

Leseanimationsprojekt B(a)uchladen für 2. Klassen

Beschreibung und Tipps für Lehrpersonen

Von Dagmar Stärkle, Beauftragte für Leseförderung

1. Grundsätzliche Idee

Die Kinder werden durch erlebnishafte Einführungen auf Bücher neugierig gemacht. Sie bekommen Lust, die ganzen Geschichten zu erfahren und wollen die Bücher dann selber lesen. Dafür werden den Klassen die vorgestellten Bücher für 4-5 Wochen zur Verfügung gestellt. Durch das Lösen von Kontrollfragen können sich die Kinder zu jedem Buch einen Leseorden verdienen.

Mit einer freiwilligen Rätselaufgabe zum gelesenen Buch kann noch das genaue Lesen und selbständiges Denken geübt werden.

Tip: Lesen soll für 4-5 Wochen ein Schwerpunkt der Schule und ein gemeinsames Gesprächsthema sein. Auch Schulstunden dürfen zum Lesen eingesetzt werden. Auch als Hausaufgabe kann gelesen werden.

2. B(a)uchladenauftritt

In einer Doppellektion besuche ich die Schulklasse. Verschiedene Utensilien auf meinem B(a)uchladen führen zu den Büchern. Auf unterschiedliche Art und mit diversen Aktivitäten stelle ich die Titel so weit vor, dass die Kinder wissen, worum es geht und hoffentlich Lust haben, sie zu lesen. Am Schluss sollen sich die Kinder auf Grund der Themen und ihrer Lesefähigkeiten für ein oder mehrere Bücher entscheiden können.

Tip: Die Überraschung für die Kinder ist grösser, wenn sie vorher nichts von meinem Auftritt wissen. Ich kann sie dann mit meinem Bauchladen so richtig schön verblüffen.

Tip: Die Lehrperson signalisiert durch aktives Zuhören beim Auftritt, dass sie auch Interesse an den Büchern hat und Lesen nicht nur für die Kinder, sondern auch für sie spannend ist. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Lesemotivation der Kinder.

3. Buchauswahl/Klassensatz

Bei der Auswahl der Bücher wurde darauf geachtet, dass sie verschiedenste Themen- und Interessenbereiche und die unterschiedlichen Lesefähigkeiten der Kinder abdecken. Natürlich sollen sie auch spannend, lustig und unterhaltsam sein. Bei der Endauswahl (und mit beratenden Tipps und tatkräftiger Unterstützung) hat Rita Demarmels als Stufenvertreterin mitgewirkt.

Schwierigkeitsgrad der ausgewählten Titel:

- Wilke, Finn und Papa spielen Steinzeit
- Klein, Das Rätsel der Drachenhöhle
- Petrowitz, Besuch aus dem Weltraum
- Naoura, Superhugo startet durch
- Krause, Minus Drei wünscht sich ein Haustier
- Kauffmann, Tsozo und die fremden Wörter
- Schreiber, Das Orakel
- Gehm, Die Vulkanos pupsen los!
- Orths, Das Zebra unterm Bett
- Reeve, Schwupp und weg

Jeder Titel ist 3x im Klassensatz vorhanden. Der Schwierigkeitsgrad ist mit geklebten Punkten auf jedem Buch ersichtlich.

Tipp: Es ist gut, wenn die Lehrperson bei der Auswahl des ersten Buches darauf achtet, dass die Kinder ein Buch auswählen, das ihren Lesefähigkeiten entspricht. Sie haben dann grössere Chancen auf einen Leseerfolg.

Tipp: Sobald ein Kind ein Buch gewählt hat, soll es seinen Namen auf dem entsprechenden Kommentarblatt eintragen. So wissen sowohl die Lehrperson als auch die anderen Kinder, bei wem die Bücher jeweils sind. Auch das vollständige Einsammeln der Bücher am Schluss wird damit erleichtert.

4. Kontrollfragen/Leseorden

Wenn ein Kind ein Buch gelesen hat, trägt es zuerst seinen Kommentar auf dem entsprechenden Kommentarblatt ein. Dann meldet es sich bei der Lehrperson. Diese stellt ihm, ohne dass die anderen Kinder es hören, die zu jedem Buch zusammengestellten Kontrollfragen. Die Antworten sind kursiv angegeben. Kann das Kind die Fragen ungefähr richtig beantworten und damit zeigen, dass es das Buch wirklich gelesen und verstanden hat, bekommt es als Auszeichnung den zum Buch gehörenden Orden. Natürlich kann ein Kind während der 4-5 Lesewochen auch mehrere Bücher lesen und sich damit mehrere Orden verdienen.

Tipp: Die persönliche Befragung durch die Lehrperson braucht zwar Zeit (aber die anderen Schülerinnen und Schüler sind ja mit Lesen beschäftigt), erlaubt aber einen flexiblen Umgang mit den Antworten und kann auch genutzt werden, um Verständnisschwierigkeiten zu beheben und beim Kind ein Leseecho abzuholen. Sollte ein Kind eine Frage wirklich nicht beantworten können, so kann es mit den angegebenen Seitenzahlen nochmals auf die Suche geschickt werden. Sollten grössere Verständnisschwierigkeiten bestehen, so wäre es ideal, wenn die Lehrperson oder die Heilpädagogin mit dem Kind die entsprechenden Textstellen erlesen könnte.

Ziel ist es, dass jedes Kind sich zum gelesenen Buch den Leseorden wirklich verdienen kann und so stolz und motiviert weiterlesen will.

Bitte die Kinder fragen, ob sie ihren Kurzkomentar auch auf der Liste der gelesenen Bücher eingetragen haben.

Tipp: Damit die Orden nicht von Pullover zu Pullover gewechselt werden müssen, kann den Kindern ein Turnbündel gegeben werden, um die Orden darauf zu stecken. Dies wirkt als Ordensband sehr gut.

5. Rätselaufgaben

Zu jedem Buch habe ich zwölf Rätselblätter zusammengestellt. Sie sind in den entsprechenden Schachteln. Hat ein Kind ein Buch gelesen und die Kontrollfragen beantwortet (und somit den Orden erhalten), kann es sich daraus freiwillig ein Blatt nehmen.

Mit den Rätselaufgaben wird vor allem das genaue Lesen geübt. Manchmal muss im Buch aber auch noch ein Bild genau betrachtet, eine Reihenfolge nochmals nachgesehen oder die Rechtschreibung überprüft werden. Es gibt auch Aufgaben, bei denen selber etwas erfunden werden kann.

Für die Lehrperson sind in den Buchmäppchen wo nötig die Lösungen und die zu findenden Buchstellen mit Seitenzahlen aufgeführt. Falls ein Kind Mühe mit dem Finden hat, kann ihm mit den Seitenangaben etwas geholfen werden.

Nach der erfolgreichen Lösung der Rätselaufgabe kann sich das Kind einen Smiley-Kleber auswählen, mit dem es den Orden zusätzlich verschönern kann.

Tipp: Eine Kniffelaufgabe kann auch schon beim Auswählen des Buches gezogen werden. Dadurch ist es leichter, die Aufgabe zu lösen, denn das Kind weiss bereits beim Lesen, worauf es speziell achten muss.

6. Mitgeliefertes Material

- Kiste mit 30 Büchern: 3 x 10 Titel
- Orden zu den Büchern: je 25 zu Titeln mit ● oder ●●
je 20 zu Titeln mit ●●● oder ●●●●
15 zum Titel mit ●●●●●
- Kiste mit 10 Schachteln (zu jedem Buchtitel) mit Rätselaufgaben
- 10 Mäppchen (zu jedem Buchtitel) mit Kontrollfragen und Lösungen zu den Kniffelaufgaben
- Lehrermäppchen mit Rückgabeblatt, Lehrerkommentarblatt, Schülerkommentarblättern, Projektbeschreibung und Smiley-Klebern

7. Konditionen

Anfangs der Lesewochen komme ich mit dem Bauchladen und allem Material im Auftrag der Pädagogischen Hochschule für eine Doppellektion in die Klasse. Der genaue Termin wird vorher mit der Lehrperson telefonisch abgemacht.

Ende der 4-5 Lesewochen wird zum vereinbarten Termin das Material zurückgebracht oder abgeholt. Bitte gemäss Rückgabeblatt auf Vollständigkeit überprüfen und das Lehrerkommentarblatt ausfüllen!

Da der Material- und Arbeitsaufwand bei diesem Projekt viel grösser ist als bei üblichen Leseveranstaltungen und den Lehrpersonen viel Vorbereitungsarbeit abgenommen wird, wird es als zumutbar erachtet, Fr. 100.— als Kostenbeitrag pro Klassenauftritt zu verlangen.

Tipp: Sicher gibt es irgendeine Projekt- oder Materialkasse, aus der der Unkostenbeitrag bezahlt werden kann.

9. Zum Schluss...

Nun hoffe ich, dass viele spannende Lesewochen zu Stande kommen. Ich freue mich darauf! Für weitere Auskünfte, Anregungen usw. stehe ich gerne zur Verfügung.

Dagmar Stärkle

Beauftragte für Leseförderung

Guggiweg 13a

6300 Zug

+41 41 711 44 84 / +41 79 108 24 97

lesefoerderung@phzg.ch

Zug, 30.3.2016